

24 neue Sportassistenten(innen) Ju Jutsu/Jiu-Jitsu im SHJJV!

Nach zwei Marathonwochenenden beim KSG Arashi e.V. in Itzehoe war es geschafft! Unter dem Beifall der Anwesenden konnten am Sonntag, d. 15. März 2009 dreiundzwanzig Ju Jutsu Sportler(innen) und eine Jiu-Jitsu Sportlerin aus den Händen unseres Lehrreferenten Dirk Bauer ihre wohlverdiente Sportassistentenlizenz entgegennehmen. Ein Spaziergang waren die beiden Wochenenden für die Teilnehmer wahrlich nicht: Samstags 09 Uhr bis 19,00 Uhr und Sonntags 09 Uhr bis 13,00 Uhr! Dazu galt es noch eine Hausaufgabe zu erledigen.

Die Referent(in)en vermittelten den Teilnehmer(inne)n Fachwissen, zeitweise auch unter Druckbetankung, pur sowohl in Theorie wie auch in der Praxis. So oblagen Dirk Bauer die Fächer Organisationsformen, Methodik, Didaktik, Fehlerkorrekturen, Grundbegriffe der Trainingslehre bis hin zur ersten Hilfe bei Sportverletzungen. Auch der praktische Unterricht kam bei Dirk nicht zu kurz: Beim Training von Tai Sabaki, Fuß- und Beintechniken sowie leichtem Sparring brachte er die Anwärtler(innen) zeitweise sehr ins Schwitzen. Allen Anwesenden wurde wieder einmal klar, dass Dirk das Amt des Lehrreferenten gewissenhaft ausfüllt. Mirja Straßburger referierte über Notwehr / Nothilfe. Trotz dieses „trockenen“ Stoffes verstand es Mirja aber durch ihre lockere Unterrichtsmethode die Teilnehmer(innen) für dieses manchmal heikle Thema zu sensibilisieren. Bei der Unterrichtseinheit Bodentechniken mit Uwe Weinkauf verausgabten sich einige Teilnehmer, trotz Uwes mehrfachen Appellen locker zu trainieren, bis an die Leistungsgrenze. Nachdem die Teilnehmer(innen) noch jeder ein Aufwärmspiel für Kinder vorgestellt hatten, konnten sie ausgepumpt aber zufrieden ihre Lizenz in Empfang nehmen. Dazu gab es noch eine Urkunde und ein T-Shirt. Herzlichen Glückwunsch!

Danke an die Referentin und die beiden Referenten.

Ein ganz großes Lob und Dankeschön auch an die Sportfreunde(innen) der KSG Arashi Itzehoe!!! Ausrichtung, Betreuung und fast schon professionelle Bewirtung mit Speisen und Getränken in den Pausen waren vorbildlich.

Text: P. Schneider